

# Dear Investor

Ein periodischer Blick auf die Finanzmärkte

## Zusammenfassung auf einen Blick

- Trotz Unruhen im Bankensystem (USA sowie Übernahme CS durch UBS) hat sich die globale Wirtschaftslage stabilisiert.
- Die weltweite Inflation dürfte ihre vorläufige Spitze erreicht haben. Die Notenbanken haben signalisiert, den Zinserhöhungsrhythmus zu verlangsamen.
- Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat die Wachstumsprognose der Weltwirtschaft für 2023 von 2.9 % auf 2.8 % leicht gesenkt, die globale Inflation wird bei 7.0 % erwartet.
- Eine klassische Rezession ist im laufenden Jahr nicht mehr zu erwarten, die Risiken für eine weitere Verlangsamung des Wachstums bleiben aber bestehen.
- Die neue Zinslandschaft wird zur Normalität, wir rechnen auch längerfristig mit einem erhöhten Zinsniveau, erwarten aber eine Normalisierung der Zinskurve.
- Die Aktienmärkte verzeichnen seit Jahresbeginn eine überraschend gute Entwicklung, dies auch dank soliden Ergebnissen, die die teilweise tiefen Erwartungen übertreffen.
- Die «Energiekrise» hat sich entschärft, die Preise für Öl, Gas und Strom tendieren seit Wochen sinkend.
- Das Thema «Künstliche Intelligenz» ist hochaktuell, wir haben die Probe aufs Exempel gemacht...

## Rückblick und aktuelle Lage: Die Suche nach Stabilität

Das laufende Finanzjahr war bisher geprägt von drei wesentlichen Themen:

1. Die Rezession ist «abgesagt»
2. Zinsen und Inflation beruhigen sich
3. UBS übernimmt Credit Suisse

Lange war unklar, ob oder wie stark eine Rezession die Weltwirtschaft erfassen wird. Inzwischen zeigt sich, dass eine klassische Rezession vermieden werden kann, trotz hoher Inflation und markant gestiegenen Zinsen. Die Konjunktur zeigt sich erstaunlich robust und der Arbeitsmarkt präsentiert sich stark. Allerdings ist die Rezessionsgefahr nicht völlig gebannt, es können sich durchaus Verzögerungseffekte ergeben, die sich aber frühestens im kommenden Jahr auswirken werden.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine globale Wachstumsschätzung für 2023 minim von 2.9 % auf 2.8 % gesenkt, derweil wird die weltweite Inflation mit 7.0 % erwartet (zuvor 6.6. %).

*«Eine Investition in Wissen bringt noch immer die besten Zinsen.»*

*Benjamin Franklin (1706 - 1790)*

Seit Jahresbeginn resultiert für fast alle Anlageklassen ein moderates Plus, was wir in dieser Form nicht erwartet hatten.

Ebenfalls nicht zu erwarten war die Übernahme der Credit Suisse durch die UBS. Dieser Schritt stellt ohne Frage eine Zäsur für den Schweizer Finanzplatz und die globale Bankenwelt dar. Im Inland dürfte sich dies insbesondere auf den Arbeitsmarkt auswirken. Aus Kundensicht steht nun nur noch eine global tätige Grossbank zur Auswahl, was aus Wettbewerbssicht zu bedauern ist.

Dieser Bankenzusammenschluss hat auch für uns und unsere Kundschaft gewisse Auswirkungen, pflegen wir doch mit beiden Depotbanken eine partnerschaftliche Geschäftsbeziehung. Es ist indessen noch zu früh, um über die konkrete Zusammenführung der jeweiligen Bereiche der externen Vermögensverwaltung verbindliche Aussagen zu machen. Mit dem am 9. Mai 2023 angekündigten «Parallelbetrieb» wird das Tagesgeschäft beider Banken bis auf Weiteres unverändert weiterlaufen. Wir werden Sie bei relevanten Änderungen zu gegebener Zeit informieren.

## Ausblick und Handlungsempfehlungen

Die Berichtssaison zum ersten Quartal hat einige Überraschungen hervorgebracht, die man allerdings relativieren muss. Durch die vorsorgliche Einstellung auf eine Rezession haben viele Analysten ihre Erwartungen für die Unternehmensergebnisse stark reduziert, was sich in den Aktienkursen bereits im zweiten Halbjahr 2022 niederschlug.

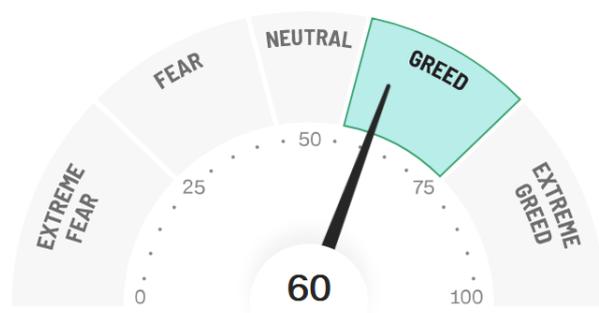
Mit den mehrheitlich guten bis sehr guten Ergebnissen im ersten Quartal 2023 wurden die tiefen Erwartungen häufig übertroffen, was zu einem entsprechenden Umschwung in den Analystenmeinungen geführt hat. Auch dieses «Spiel» unterliegt gewissen Zyklen, die wir bestens kennen. Aussagekräftiger sind eher die Aussichten auf die kommenden Quartale, die die Unternehmen jeweils publizieren. Gerade in zyklischen Branchen ist «das Ohr am Markt» von besonderer Bedeutung. Wie entwickeln

sich die Rohstoffpreise, wie ist die Stimmung bei den Kunden, wie laufen die Bestellungen?

Was wollen wir damit sagen? Man sollte vermeiden, diese Zyklen optimal treffen zu wollen und sich nicht von einem Quartalsdenken beeinflussen lassen. «Hektische» Portfolios bringen selten eine bessere Rendite hervor, als ruhigere Depots, mit denen eine längerfristige Strategie verfolgt wird.

## Aktien

Der Fokus auf „Qualität“ bleibt wichtig und prioritär. Damit meinen wir eher grosskapitalisierte Unternehmungen mit einer soliden Bilanz, einem belastbaren Geschäftsmodell, einem langfristigen Erfolgsausweis, einer starken Marktstellung und guten Produkten sowie einem nachhaltigen Gewinnwachstum (und entsprechender Dividendenpolitik), die auch in Krisenzeiten profitabel arbeiten können.



Die Marktstimmung ist «mutiger» geworden.  
Quelle: [www.cnn.com](http://www.cnn.com)

Beispielhafte Namen sind Nestlé, Roche, Apple, Microsoft, Novo Nordisk und andere mehr. Die Bewertungen solcher Gesellschaften sind zwar traditionell eher hoch, aber diese „Prämie“ ist meistens gerechtfertigt. Eine entsprechende Positionierung im 4. Quartal 2022 hat sich bereits gelohnt.

Auch Versicherungswerte gefallen uns weiterhin gut, da sie vom aktuellen Anlageumfeld profitieren können. Der Aufschwung im Bankensektor scheint uns hingegen schon recht weit fortgeschritten zu sein. Hier wären wir jetzt zurückhaltend, trotz gutem Zinsgeschäft.

## Anleihen / Zinsen

Das miserable Obligationenjahr 2022 steckt uns noch in den Knochen. Der rasante Zinsanstieg im vergangenen Jahr hat seinen Tribut gefordert, nun aber fahren wir in ruhigeren Gewässern. Bei der Inflation haben wir die Spitzenwerte möglicherweise schon hinter uns, entsprechend dürften sich die Notenbanken in ihrer Zinspolitik in den kommenden Monaten eher zurückhalten. Rahn & Bodmer schrieb Ende März dazu: „Die globale Vernetzung und Verschuldung in der Welt erlaubt weder eine Banken- noch eine Länderkrise. Diese wären stark deflationär und würden die Welt wieder nahe an den Abgrund führen. Ob das System vereinfacht bzw. entschleunigt werden kann, ist aus heutiger Sicht schwierig zu beurteilen. Bis es so weit ist, geht es darum, die Stabilität um jeden Preis zu garantieren. Auch wenn sich die Zentralbanken diese Rolle nicht gewünscht haben: Sie haben die Macht dazu.“



Quelle/Cartoon: Investing.com

Die Benchmark-Rendite für die 30-jährigen US-Treasuries notiert inzwischen deutlich unter 4 %, während 10-jährige Anleihen der Eidgenossenschaft nur gerade eine Rendite von ca. 1 % aufweisen. Die Zinskurve auf den längeren Laufzeiten ist im CHF extrem flach, die Sätze differieren zwischen 2 Jahren und 30 Jahren nur gerade um 0.1 %!

Die Interpretation dieser Situation ist schwierig, macht aber deutlich, dass die weitere Entwicklung sehr unsicher ist. Wir gehen davon aus, dass die Notenbanken die Zinsen für längere Zeit hoch halten werden.

Obligationen haben als Anlageklasse klar an Bedeutung gewonnen, wir würden aber lange Laufzeiten meiden und uns im mittleren Bereich bis ca. 5 Jahre positionieren. Dies gilt nicht nur für den CHF, sondern auch für Papiere in USD und EUR.

Bei den Hypotheken hat sich der Zinsanstieg besonders bemerkbar gemacht, gerade auch bei den kurzläufigen SARON-Hypotheken, deren Sätze sich ungefähr verdoppelt haben. Wir rechnen hier mit einer klaren Verlangsamung und vielleicht noch einem weiteren Zinsschritt der SNB bis Mitte Jahr von 0.25 %.

Wie im letzten «Dear Investor» erwähnt, sind auch Geldmarktanlagen wie Fest- und Callgelder wieder sehr aktuell! Inzwischen haben die meisten Banken wieder Habenzinsen auf verschiedenen Kontoarten eingeführt, dennoch profitieren sie weiterhin von einer hohen Zinsmarge, was sich auch in den Ergebnissen sehr deutlich gezeigt hat.

## Währungen

Es ist fast müssig, über den **Schweizer Franken** als „sichere Fluchtwährung“ (safe haven) zu schreiben. Was müsste wohl passieren, dass der CHF diesen Nimbus verlieren würde?

Der **USD** notiert mit ca. 0.88 deutlich tiefer als zum Jahresbeginn, der **EUR** wie auch das **GBP** tendieren seitwärts. Die USA scheint ihre schwächelnde Währung nicht zu kümmern, allerdings schwebt (wieder einmal) die Schuldenobergrenze wie ein Damoklesschwert über der Nation, die eine Zahlungsunfähigkeit auslösen könnte, was letztlich nicht passieren wird, aber trotzdem gewisse Spuren in der Marktstimmung hinterlässt.

Sehr schwach unterwegs ist der **JPY** (ca. – 8 % gegen CHF), die japanische Geldpolitik ist erstaunlich locker. Einerseits will die Notenbank von Zinserhöhungen nichts wissen, andererseits hat die Furcht vor einer starken Inflation zugenommen.

Bei den **digitalen Währungen** sprechen die Insider vom Ende des „Kryptowinters“. Der deutliche Anstieg vieler Kryptowährungen (Bitcoin ca. + 70 % seit Jahresbeginn) scheint diese These zu stützen. Von abenteuerlichen Kurszielen und wundersamen Vermehrungen halten wir aber nicht viel.

## *Rohstoffe / Metalle / Energie*

Die «NZZ am Sonntag» schrieb am 23. April 2023: «Das **Gold** hält uns zum Narren – im positiven Sinn.» Die hohe Inflation spricht zwar für das gelbe Edelmetall, die gestiegenen Zinsen aber eher dagegen. Trotzdem hat es der Goldpreis nach längerem Anlauf wieder über die Marke von USD 2'000 geschafft.

Ein wichtiger Preistreiber waren wohl die Notenbanken, die so viel Gold gekauft haben wie seit 55 Jahren nicht mehr. Aus Frankensicht muss man diesen Anstieg allerdings relativieren, ist doch der US-Dollar seit Jahresbeginn ca. 4 % gefallen. Aktuell liegt der Kilogrammpreis bei ca. CHF 58'000, also doch deutlich unter der Rekordmarke von ca. CHF 61'000. Die «weissen» Metalle können nicht Schritt halten und liegen in dieser Entwicklung klar zurück, allen voran das Palladium, das in diesem Jahr rund 15 % im Minus liegt.

Wie geht es weiter? 2022 hat das Gold als Krisenschutz eher versagt, mit längerer Perspektive finden wir aber eine moderate Goldquote weiterhin sinnvoll. Sollte der USD (trotz attraktiver Verzinsung) eher schwach bleiben, dürfte sich der Goldpreis über USD 2'000 etablieren, die anderen Metalle bieten Aufholpotential.

Öl, Gas und auch die Strompreise sind in den letzten Wochen spürbar gefallen, auch wenn wir Konsumentinnen und Konsumenten erst mit Verzögerung davon profitieren dürften. Auch der Terminmarkt zeigt bis ins kommende Jahr hinein einen rückläufigen Trend. Die «Energienangellage» konnte im letzten Winter weitgehend umschifft werden, das Thema wird aber gegen Ende des Jahres sicherlich wieder aufkommen.

## *Exkurs: Künstliche Intelligenz*

Das Thema «Künstliche Intelligenz» (KI) ist in aller Munde, befeuert durch «ChatGPT», einer virtuellen Sprachmaschine, die aufgrund der Eingabe von wenigen Stichworten ganze Berichte in fast beliebigem Umfang schreiben kann. Eine Technologie, die fasziniert, aber auch beängstigend sein kann.

Zur eigenen Erfahrung und um Ihnen das Thema auch aus Anlagesicht aufzeigen zu können, haben wir den nachstehenden (*kursiven*) Text vollständig und automatisch durch ChatGPT generieren lassen:

Eingabe: Kurze Zusammenfassung zum Thema «Künstliche Intelligenz»:

Resultat: Künstliche Intelligenz (KI) bezieht sich auf die Fähigkeit von Computern oder Maschinen, menschenähnliche Denkprozesse durchzuführen, wie zum Beispiel Lernen, Entscheiden und Problemlösung. Die Technologie hat in den letzten Jahren erhebliche Fortschritte gemacht und wird in einer Vielzahl von Anwendungen eingesetzt, von selbstfahrenden Autos bis hin zu medizinischen Diagnosesystemen. Es gibt jedoch auch Bedenken hinsichtlich der Ethik und der möglichen negativen Auswirkungen auf die Arbeitnehmer, wenn KI in Unternehmen eingesetzt wird.

Eingabe: Welche Anlagemöglichkeiten gibt es im Bereich «Künstliche Intelligenz»?

Resultat: Es gibt verschiedene Anlagemöglichkeiten im Bereich Künstliche Intelligenz (KI), die je nach Risikobereitschaft, Anlagezeitraum und Investitionsziel geeignet sein können. Einige Optionen sind:

1. *Aktien von KI-Unternehmen: Investieren in Aktien von Unternehmen, die auf KI spezialisiert sind oder KI in ihre Produkte und Dienstleistungen integrieren, wie z.B. Alphabet (Google), Amazon, NVIDIA, Microsoft, IBM oder Intel.*
2. *KI-Fonds: Es gibt Investmentfonds, die in Unternehmen investieren, die auf KI spezialisiert sind. Beispiele hierfür sind der*

*Global X Robotics & Artificial Intelligence ETF oder der iShares Robotics and Artificial Intelligence ETF.*

3. *Venture Capital: Investitionen in Start-ups, die KI-basierte Produkte oder Dienstleistungen entwickeln, können ein höheres Risiko, aber auch höhere Renditen bieten. Hierbei können Venture-Capital-Firmen eine Möglichkeit sein, um in solche Unternehmen zu investieren.*
4. *KI-orientierte Private Equity-Fonds: Private Equity-Fonds können eine Möglichkeit sein, um in KI-basierte Unternehmen zu investieren, die bereits ein höheres Maß an Reife und etablierten Geschäftsmodellen aufweisen. Diese Fonds investieren normalerweise in Unternehmen, die Wachstumspotenzial und eine solide Finanzierung haben.*
5. *Direktinvestitionen: Große Unternehmen und sogar Regierungen investieren direkt in die Forschung und Entwicklung von KI-Technologien. Eine Möglichkeit wäre also, in die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von Unternehmen oder Organisationen zu investieren, die in diesem Bereich tätig sind.*

*Wie bei jeder Anlage sollten Anleger ihre eigenen Nachforschungen anstellen und sich über die spezifischen Risiken und Chancen jeder Anlagemöglichkeit informieren, bevor sie investieren. Es wird empfohlen, eine professionelle Finanzberatung in Anspruch zu nehmen, um eine fundierte Entscheidung zu treffen.*

Urteilen Sie selbst! Zweifellos werden diese Technologien unseren Alltag zunehmend prägen, aber möglicherweise nicht nur positiv. Das sieht auch ihr «Erfinder» Geoffrey Hinton so, der sich als Entwickler der ersten Stunde durchaus kritisch zu KI äussert und kürzlich bei Google gekündigt hat. Er fordert eine Entwicklungspause und sieht nebst den vielen Annehmlichkeiten auch grosse Risiken, nämlich dann, wenn die Technologie falsch eingesetzt wird oder massenhaft Arbeitsplätze weg-rationalisieren würden.

## Zum Schluss

Der Frühling ist immer noch nicht richtig angekommen, aber wenn er dann eintrifft, wollen wir uns nicht gleich wieder von ihm verabschieden, weshalb wir auch der Börsenregel „Sell in May...“ nicht folgen werden.

Wie vorgängig erwähnt, ist es kaum möglich, die Marktzyklen genau zu treffen. Viel wichtiger ist es, eine persönlich angepasste Anlagestrategie zu verfolgen, die Ihrer **Risikotoleranz** Rechnung trägt, damit Sie auch schwierige Marktphasen gut überstehen können. Dieser Dialog und eine entsprechende Analyse ist ein wichtiger Teil unserer Arbeit, wir sind gerne für Sie da!

Herzliche Grüsse

Ihr Solidinvest-Team

Redaktion / Anlagekomitee:

Peter Portmann (Leitung)

Kurt Bernhard, Paul Rupper, Martin Tromp

Inputs / Korrekturen: Yves Härri, Dieter Keller

Layout / Tabellen: Martin Tromp

Redaktionsschluss: 9. Mai 2023

Der nächste „Dear Investor Flash“  
erscheint im August 2023

Die früheren Ausgaben des «Dear Investor»  
finden Sie auf unserer Website

Solidinvest AG

Mühlebachstrasse 43 / Postfach

8032 Zürich

+41 44 250 89 89

[www.solidinvest.ch](http://www.solidinvest.ch)

# Übersicht Entwicklung ausgewählter Finanzmärkte

	Markt / Index	Whg	aktuell	seit 1.1.23	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008		
Aktienmärkte / Benchmarks	SMI		CHF	11506.89	7.3%	-16.7%	20.3%	0.8%	26.0%	-10.2%	14.1%	-6.8%	-1.8%	9.5%	20.2%	14.9%	-7.8%	-1.7%	18.3%	-34.8%	
	SPI		CHF	15191.84	10.6%	-16.5%	23.4%	3.8%	30.6%	-8.6%	19.9%	-1.4%	2.7%	13.0%	24.6%	17.7%	-7.7%	2.9%	23.2%	-34.0%	
	SMI Mid (SMIM)		CHF	2749.70	11.0%	-28.0%	20.2%	3.3%	31.7%	-18.9%	30.2%	4.5%	8.8%	9.9%	28.1%	11.2%	-21.6%	14.8%	28.1%	-42.0%	
	DAX		EUR	15912.18	14.3%	-12.4%	15.8%	3.6%	25.5%	-18.3%	12.5%	6.9%	9.6%	2.7%	25.5%	29.1%	-14.7%	16.1%	23.9%	-40.4%	
	EuroStoxx 50		EUR	4303.00	13.7%	-11.7%	23.0%	-4.8%	25.4%	-14.9%	6.6%	-0.2%	3.9%	1.2%	18.0%	13.8%	-17.1%	-5.8%	21.1%	-44.4%	
	Dow Jones Industrial		USD	33618.69	1.4%	-8.8%	18.7%	7.3%	22.3%	-5.6%	25.1%	13.4%	-2.2%	7.5%	26.5%	7.3%	5.5%	11.0%	18.8%	-33.8%	
	S&P 500		USD	4138.12	7.8%	-19.4%	26.9%	16.3%	28.9%	-6.2%	19.4%	9.5%	-0.7%	11.4%	29.6%	13.4%	0.0%	12.8%	23.5%	-38.5%	
	Nasdaq Composite		USD	12256.92	17.1%	-33.1%	21.4%	43.6%	35.2%	-3.9%	28.2%	7.5%	5.7%	13.4%	38.3%	15.9%	-1.8%	16.9%	43.9%	-40.5%	
	Nikkei 225		JPY	29242.82	12.1%	-9.4%	4.9%	16.0%	18.2%	-12.1%	19.1%	0.4%	9.1%	7.1%	56.7%	22.9%	-17.3%	-3.0%	19.0%	-42.1%	
	Shanghai Composite		CNY	3357.67	8.7%	-15.1%	4.8%	13.9%	22.3%	-24.6%	6.6%	-12.3%	9.4%	52.9%	-6.8%	3.2%	-21.7%	-14.3%	80.0%	-65.4%	
	MSCI World		USD	2827.38	8.6%	-19.5%	20.3%	13.9%	24.9%	-10.4%	20.1%	5.4%	-2.7%	2.9%	24.1%	13.2%	-7.6%	9.6%	27.0%	-42.1%	
	MSCI Emerging Mkts.		USD	982.00	2.4%	-21.8%	-4.8%	15.0%	15.9%	-16.6%	34.5%	9.4%	-17.0%	-4.6%	-5.0%	15.2%	-20.4%	16.4%	74.5%	-54.5%	
Pictet BVG-40 (2015)		CHF	124.06	3.8%	-11.4%	8.0%	4.0%	13.8%	-4.5%	8.6%	4.2%	0.4%	10.4%	8.1%	9.7%	-1.0%	4.1%	16.8%	-18.6%		
Rohstoffe	Silber oz.		USD	25.55	6.6%	3.4%	-12.4%	48.2%	15.4%	-8.5%	6.2%	17.2%	-13.5%	-18.6%	-34.8%	15.3%	-14.1%	79.2%	55.4%	-26.8%	
	Gold oz.		USD	2029.80	11.3%	0.2%	-4.0%	25.1%	18.6%	-1.7%	13.1%	8.6%	-10.4%	-1.7%	-28.0%	7.1%	10.1%	29.5%	24.4%	5.8%	
	Gold kg		CHF	58194.00	7.3%	1.6%	-1.1%	14.3%	17.0%	-1.1%	9.3%	10.5%	-0.2%	11.8%	-30.5%	4.0%	14.8%	38.3%	23.2%	8.5%	
	Goldminen (GDX)		USD	35.36	23.4%	-9.0%	-9.5%	23.7%	39.8%	-8.8%	11.1%	52.5%	-24.7%	-12.4%	-54.0%	-8.9%	-16.1%	33.9%	36.7%	-26.1%	
	Öl (WTI)		USD	72.43	-9.8%	6.7%	55.0%	-20.5%	34.5%	-24.8%	12.5%	45.0%	-30.5%	-41.6%	7.2%	-7.1%	8.2%	15.2%	77.9%	-53.5%	
Währungen	USD/CHF		FXR	0.8918	-3.5%	1.5%	3.1%	-8.6%	-1.5%	0.8%	-4.3%	1.6%	0.8%	11.5%	-2.6%	-2.4%	0.3%	-9.6%	-3.2%	-5.7%	
	EUR/CHF		FXR	0.9792	-1.0%	-4.5%	-4.2%	-0.4%	-3.7%	-3.7%	9.1%	-1.4%	-9.6%	-2.0%	1.6%	-0.8%	-2.8%	-15.7%	-0.7%	-9.7%	
	EUR/USD		FXR	1.0979	2.6%	-5.9%	-7.1%	9.1%	-2.2%	-4.6%	14.1%	-3.1%	-10.3%	-12.0%	4.2%	1.8%	-3.2%	-6.6%	2.5%	-4.2%	
	Bitcoin (BTC)		USD	27645	67.6%	-65.6%	60.3%	303.2%	92.0%	-70.4%	1204.4%	125.1%	34.5%	-57.8%	5507.0%	186.2%	1527.6%				
Zinsen %	SBI Bond Index AAA-BBB		CHF	116.93	4.4%	-19.4%	-3.4%	2.0%	6.1%	0.1%	0.2%	2.4%	1.8%	6.8%	-1.3%	4.2%	4.8%	3.7%	6.4%	4.5%	
	SARON (SNB)		CHF	1.41%		0.94%	-0.69%	-0.72%	-0.66%												
	Zinssatz (IRS) 10Y		CHF	2.00%		2.19%	0.09%	-0.29%	-0.12%	0.36%	0.28%	0.23%	0.26%	0.52%	1.65%	0.96%	1.23%	2.16%	2.50%	2.51%	
	Rendite US Tr 30Y		USD	3.82%		4.01%	1.93%	1.64%	2.39%	2.96%	2.81%	3.22%	3.01%	2.75%	3.96%	2.95%	2.98%	4.34%	4.63%	2.69%	
Makro	BIP Wachstum (GDP)		IWF	↓ +2.8%	Prog.	3.4%	5.9%	-3.5%	2.8%	3.7%	3.6%	3.1%	2.6%	2.7%	2.5%	2.4%	3.1%	4.3%	-1.7%	1.8%	
	Inflation (global)		IWF	↓ +7.0%	Prog.	8.7%	4.7%	3.2%	3.5%	3.6%	3.3%	2.7%	2.7%	3.2%	3.6%	4.1%	5.1%	3.7%	2.8%	6.3%	

S.E.&O.

Stand per:

09.05.2023 12:47

Quelle: SIX Financial Information / SIX ID

www.solidinvest.ch / M. Tromp